

# Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Bermatingen: Die GroKo steht im Mittelpunkt

Beim SPD-Ortsverein Bermatingen spricht Juso-Landesvorsitzender Leon Hahn über die aktuelle Lage der Sozialdemokraten.



Zur Jahreshauptversammlung trafen sich 13 Mitglieder des SPD-Ortsvereins Bermatingen in der Weinstube Stecher. Schon gleich zu Beginn zeigte sich erheblicher Diskussionsbedarf bei den Genossinnen und Genossen zur Situation der Sozialdemokraten auf Bundesebene. Der anwesende Landesvorsitzender Jusos, Leon Hahn, fasste die Stimmung zusammen: "Der Großteil der Menschen versteht nicht mehr, was in der SPD vorgeht." Der Ortsvorsitzende Andreas Kemmer führte am Rande der Veranstaltung ein Gespräch mit dem SÜDKURIER zum

großen Streitthema, das innerhalb der Partei derzeit für Zündstoff sorgt. "Ich persönlich bin für die Bildung der Großen Koalition (GroKo). Ich habe den Eindruck, dass im Ortsverein die Stimmung bei 60 zu 40 Prozent pro GroKo ist." Er selbst sei zwar zunächst strikt dafür gewesen, in die Opposition zu gehen. "Ich war der Meinung, dass wir nicht mehr wie bisher weitermachen sollten. Zudem habe ich geglaubt, dass die GroKo der SPD schadet", erklärt Kemmer. Aber nach sieben Wochen erfolgloser Jamaika-Verhandlungen, dem Appell des Bundespräsidenten an die SPD und seiner Einschätzung, dass der Koalitionsvertrag eine deutliche sozialdemokratische Handschrift trage, hätte sich seine Meinung geändert. Allerdings betont der Ortsvorsitzende, keine Empfehlung für die Mitgliederbefragung der SPD abgeben zu wollen. Zum – nach Kemmer hochgespielten – Postengeschacher um Ministerämter meint er: "Es gibt in der SPD eine Satzung, die bestimmt, in welchen Gremien die Entscheidung getroffen werden und daran hält man sich."

Neben den Diskussionen um die GroKo galt es in der Sitzung auch langjährige Parteimitglieder zu ehren. Der anwesende Landesvorsitzenden der Jusos, Leon Hahn, überreichte Sabine und Peter-Wolfram Dick sowie Hans-Joachim Pagel für 40-jährige Mitgliedschaft eine Urkunde mit Parteianstecknadel sowie ein kleines Geschenk. Hahn, der die Vor- und Nachteile des Koalitionsvertrags für die SPD sachlich auflistete, stellte fest: "Wer hätte gedacht, dass es bei der Fastnacht ruhiger zugegangen ist, als in der SPD."